



**ELER - Zahlungsantrag**  
für ELER - Fördermaßnahmen des Bundeslandes Sachsen-Anhalt  
Netzwerk Stadt/Land  
(FP 7006)

Zutreffendes bitte  ankreuzen oder ausfüllen!

Empfänger (zuständige Behörde)

Posteingangsstempel
Anzahl Anlagen
Eingang im PEB registriert: 510=Zahlungsantrag 514=VWN

EU-Betriebsnummer (BNRZD, 12stellig)	
Name, Vorname / Betriebsbezeichnung	
Ort	

<b>Antragstellerstammdaten</b>	Der Stammdatenbogen ist nur einmalig mit dem ersten Antrag für Fördermaßnahmen des EGFL oder ELER im Kalenderjahr einzureichen.
<input type="checkbox"/>	Der aktuell gültige Stammdatenbogen ist beigelegt.
<input type="checkbox"/>	Der aktuell gültige Stammdatenbogen wurde bereits eingereicht.

<b>Richtlinienbezeichnung</b>	Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Studien und kleinen Maßnahmen nach Wettbewerbsverfahren des Netzwerkes (Richtlinie Netzwerk Stadt/Land)	
<b>Förderprogramm</b>	FP 7006	
<b>Aktenzeichen</b>		
<b>Kurzbezeichnung des Vorhabens</b>		
<b>Zuwendungsbescheid</b>	vom	<input type="text"/>
	zuletzt geändert am	<input type="text"/>
<b>bewilligte Zuwendung</b>	Betrag (in Euro)	
	<input type="text"/>	

<input type="checkbox"/> <b>Zahlungsantrag ELER</b>	Nr. des Zahlungsantrages
	<input type="text"/>

Ich/Wir beantrage/n die Auszahlung der Zuwendung als

Teilbetrag für fertiggestellte abrechenbare Teile des Vorhabens,

Schlusszahlungsbetrag, da das Vorhaben vollständig abgeschlossen ist,

auf Grundlage der in der Anlage „Rechnungsblatt FP 7006“ erfassten Rechnungen und der von mir/uns darin als förderfähig gekennzeichneten Ausgaben.

Die Anlage „Rechnungsblatt FP 7006“ wird eingereicht

in Papierform

Anzahl Seiten

in elektronischer Form

Dateiname

**Hinweis:**

Für die Anforderung der Zuwendung ist als Anlage das Formular „Rechnungsblatt FP 7006“ zu verwenden. Das Rechnungsblatt kann in Papierform oder elektronisch eingereicht werden. Die „Hinweise zum Erstellen von Rechnungsdaten zum Zahlungsantrag (ELER) für den Import in das EDV-System der Bewilligungsbehörde“ sind zu beachten. Die Unterlagen erhalten Sie in der Bewilligungsbehörde, außerdem sind die Dateien im Internetportal Elektronischer Agrarantrag in Sachsen-Anhalt (ELAISA) unter <http://www.elaisa.sachsen-anhalt.de>, Stichwort Investitionsförderung inklusive Dürrehilfen, ländlicher Raum/Formulare/Informationen hinterlegt.

Weiterhin besteht die Möglichkeit, den Zahlungsantrag im Online-Verfahren einzureichen. Ebenfalls im o. a. Internetportal ELAISA unter dem Stichwort Investitionsförderung inklusive Dürrehilfen ländlicher Raum/Elektronischer Zahlungsantrag kann nach erfolgter Registrierung am Online-Verfahren zum Einreichen eines Zahlungsantrags teilgenommen werden. Bei diesem Verfahren sind der Bewilligungsbehörde ein unterzeichneter Datenträgerbegleitschein und die originalen Rechnungen und Zahlungsnachweise zu übersenden.

**Zuwendungsfähige Gesamtausgaben**

1. Bewilligte Zuwendung	Euro
2. Summe der bisher erhaltenen Teilbeträge	Euro

Mit dem geförderten Vorhaben wurde am

Datum (TT.MM.JJJJ)

begonnen.

**Hinweis:**

Als Vorhabenbeginn ist grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrags zu werten. Bei Baumaßnahmen gelten Planung, Bodenuntersuchung und Grunderwerb nicht als Beginn des Vorhabens, es sei denn, sie sind alleiniger Zweck der Zuwendung.

Durch das Vorhaben werden Nettoeinnahmen nach Art. 61 Verordnung (EU) Nr. 1303/2013<sup>1</sup> (ABL. L Nr. 347 S. 320) erwirtschaftet (nicht, wenn förderfähige Gesamtkosten ≤ 1 Mio. Euro)

*(Nettoeinnahmen bedeuten Zuflüsse von Geldbeträgen, die unmittelbar von den Nutzern für die im Rahmen des Vorhabens bereitgestellten Waren und Dienstleistungen gezahlt werden, wie beispielsweise Gebühren, die unmittelbar von den Nutzern für die Benutzung der Infrastruktur, den Verkauf oder die Verpachtung/Vermietung von Grundstücken oder von Gebäuden entrichtet werden, oder Zahlungen für Dienstleistungen, abzüglich der im entsprechenden Zeitraum angefallenen Betriebskosten und Wiederbeschaffungskosten für kurzlebige Anlagegüter. Im Rahmen des Vorhabens erwirtschaftete Einsparungen bei den Betriebskosten werden als Nettoeinnahmen behandelt, es sei denn, sie werden durch eine entsprechende Kürzung der Betriebsbeihilfen ausgeglichen.)*

- ja       während der Vorhabendurchführung  
             nach Vorhabendurchführung  
 nein

### Erklärungen

- Mir/Uns ist bekannt, dass
- die Zahlungen auf Grundlage der durch Verwaltungs- und Vor-Ort-Kontrollen ermittelten förderfähigen Beträge berechnet werden,
  - eine Differenz von > 10 % zwischen den von mir/uns angegebenen förderfähigen Beträgen und den von der Bewilligungsbehörde als förderfähig ermittelten Beträgen zu einer Verwaltungssanktion gemäß Art. 63 Verordnung (EU) Nr. 809/2014<sup>1</sup> (ABL. L 227 S. 69) führt,
  - Verstöße gegen Zuwendungsvoraussetzungen, Verpflichtungen und Auflagen zu einer vollständigen oder teilweisen Ablehnung der Förderung nach Art. 35 Verordnung (EU) Nr. 640/2014<sup>1</sup> (ABL. L 181 S. 48) führen können,
  - Beträge, die aufgrund von Kürzungen und Verwaltungssanktionen nicht ausgezahlt werden, gemäß Art. 56 der Verordnung (EU) Nr. 1306/2013<sup>1</sup> (ABL. L 347 S. 549) für das Vorhaben nicht mehr zu Verfügung stehen,
  - die Bewilligungsbehörde jederzeit weitere Unterlagen anfordern kann.

### Anlagen

- Rechnungen und Kontoauszüge (außer für Lohnkosten) im Original. In Fällen, in denen dies nicht möglich ist, sind die Zahlungen durch gleichwertige Buchungsbelege nachgewiesen.
- Rechnungsblatt FP 7006
- Kopie Bauabnahmeprotokoll
- Foto von Erläuterungstafel/Poster
- Bildschirmausdruck der eigenen Website mit Information über das geförderte Vorhaben
- Bestätigung des Netzwerks Stadt/Land darüber, dass die Ergebnisse der Studie und/oder kleinen Maßnahme ordnungsgemäß aufgearbeitet sind.
- Vergabeunterlagen im Original (sofern noch nicht eingereicht)

#### a) Bei öffentlichen Auftragsvergaben

- Bekanntmachung (Veröffentlichung im e-Vergabe-Portal, ggf. EU-Amtsblatt, sonstiges)
- Vergabeunterlagen bestehend aus dem Anschreiben, den Bewerbungsbedingungen, den Vertragsunterlagen
- Dokumentation des Antragstellers (fortlaufend und zeitnah, siehe Musterdokumentationen Merkblatt)

<sup>1</sup> in der jeweils geltenden Fassung

- Protokoll über die Angebotsöffnung einschließlich Bieterlisten
- Angebote/Nebenangebote aller Bieter
- Formblätter und Eigenerklärungen gemäß LVG LSA und Verordnung Formularwesen<sup>2</sup>
- Dokumentation einschließlich der Prüfung und Wertung der Angebote sowie Vergabevorschlag
- Beschluss des zuständigen beschließenden Organs zur Auftragsvergabe/Entscheidung der zuständigen Stelle über die Vergabeentscheidung
- Auskunft aus dem Gewerbezentralregister bei Aufträgen ab 30.000 € (Nachweis nach § 19 MiLoG<sup>3</sup>) des beauftragten Bieters
- Auftragserteilung/Vertrag
- Losweise Auflistung der Vergaben
- Bieterfragen und Antworten
- Ggfs. eingegangene Rügen
- Absageschreiben an die unterlegenen Bieter
- Begründung für Abweichung vom Regelverfahren
- Vertragsänderungen/Sonderleistungen einschließlich Begründung im Zuge der Ausführungsphase
- Erklärung Interessenkonflikte von jedem, der an einer beliebigen Phase des Vergabeverfahrens beteiligt war<sup>4</sup>
- Sonstiges

**b) Bei Einholung von Mindestangeboten (öffentliche Auftraggeber)**

- Aufgabenstellung/Leistungsbeschreibung
- Aufforderung zur Angebotsabgabe an die potentiellen Anbieter
- Alle Angebote /Preisvergleich von mindestens 3 Anbietern oder 1 Angebot bei vorgeschaltetem Auswahlverfahren
- Bei vorgeschaltetem Auswahlverfahren entsprechende Unterlagen / Nachweise (z.B. Bieterliste/Rotationsliste, Dokumentation des Verfahrens)
- Dokumentation (fortlaufend und zeitnah) einschließlich Vergabevorschlag
- Beschluss zur Vergabe/Mitzeichnung
- Absageschreiben an unterlegene Bieter, sofern gesetzlich vorgesehen (beachte LVG)
- Zuschlagsschreiben/Auftragserteilung
- Erklärung Interessenkonflikte von jedem, der an einer beliebigen Phase des Vergabeverfahrens beteiligt war<sup>4</sup>

**c) Bei Direktkauf (öffentliche Auftraggeber)**

- Marktrecherche/Preisvergleich von mindestens 3 Anbietern

**d) Bei privaten Antragstellern<sup>5</sup>**

- Mindestens 3 vergleichbare und zum Zeitpunkt der „Auftragsvergabe gültige Angebote für jedes Los
- Bei Direktkauf (wenn zugelassen): Marktrecherche/Preisvergleich von 3 Anbietern
- Vergabevermerk<sup>6</sup>
- Begründung bei Abweichung vom Regelfall

**Auf das „Merkblatt Vergabe für private und öffentliche Antragsteller im Rahmen von ELER-/EGFL-Förderprojekten“ wird hingewiesen.**



<sup>2</sup> Verordnung über die Anwendung des Formularwesens bei der Vergabe öffentlicher Bauaufträge vom 30.04.2013, GVBl. LSA 2013, S. 190

<sup>3</sup> Mindestlohngesetz

<sup>4</sup> Interessenkonflikterklärung ist einmalig für das Vorhaben abzugeben

<sup>5</sup> Sofern kein öffentliches Vergabeverfahren durchgeführt werden muss

<sup>6</sup> z. B. anhand des Musters Anlage 2 (Vergabevermerk für Private) im Merkblatt Vergabe

Ich/Wir weise/n mit diesem Formular die zweckentsprechende Verwendung der Zuwendung nach.

Der Zuwendungszweck wurde erreicht.

Das geförderte Vorhaben wurde

wie beantragt durchgeführt.

mit folgenden Änderungen durchgeführt.

Die Zuwendung wurde in voller Höhe benötigt.

**Bestätigung**

Die vorgenannten Angaben stimmen mit dem Zuwendungsbescheid, den Büchern und Belegen überein bzw. die Bewilligungsbehörde wurde über Abweichungen informiert.

Die Ausgaben waren notwendig. Es ist wirtschaftlich und sparsam verfahren worden.

Ort, Datum

Unterschrift der/s Antragsteller/s/Vertretungsberechtigten